

Kampagne zur Abschaffung der Folter



EXTERN

Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Heerstr. 178
5300 Bonn 1
Telefon: 0 22 21 - 65 09 81
Telex: 08 86 539

**URGENT
ACTION**

amr 29/55/80
21.10.80

Weitere Informationen zu ua 234/80
(amr 29/53/80, 15.10.80)
drohende Massenhinrichtungen

EL SALVADOR : Salvadorianische Flüchtlinge

ai erhielt zusätzliche Berichte über die salvadorianischen Flüchtlinge im Departamento de Morazán, die die Sorge um die Sicherheit der tausenden Personen in den Flüchtlingslagern in Morazán noch verstärken.

Nach einem am 20.10.80 von der Salvadorianischen Menschenrechtskommission eingegangenen Bericht wurde einer Delegation aus Vertretern der Kommission, Priestern, die mit dem Rechtshilfebüro des Erzbischofs von San Salvador zusammenarbeiten und Journalisten von den Behörden der Zutritt zu einem Gebiet im Departamento de Morazán, in dem sich mindestens 3500 Flüchtlinge in einem Lager der Kirche befinden, verwehrt.

Der Bericht sagt aus, daß das Gebiet um den Ort Villa Rosario für salvadorianische und ausländische Journalisten sowie örtliche Menschenrechtsorganisationen wegen Übergriffen der Sicherheitskräfte bei Anti-Rebellions-Operationen gesperrt ist. Berichten zufolge entfernten die Sicherheitskräfte Flüchtlinge aus den Lagern, um sie dann bei Massenhinrichtungen zu ermorden. Andere Orte, wie Jecoaitique, Perquín und San Simón, sollen ebenfalls für Reporter und örtliche Menschenrechtsorganisationen gesperrt worden sein.

Das Abschirmen der Flüchtlinge von Massenmedien und Menschenrechtsorganisationen vergrößert die Wahrscheinlichkeit weiterer Massenmorde an den Flüchtlingen.

Weitere empfohlene Aktionen :

Bitte versuchen Sie, die geschilderte Situation in El Salvador so breit wie möglich zu veröffentlichen.

Schreiben Sie weiterhin Luftpostbriefe, in denen Sie Ihre große Sorge über die vorliegende Situation äußern und die Regierung auffordern, sofortige Schritte zu unternehmen um sämtliche Hinrichtungen zu unterbinden.

Besonders Pfarrer, Kirchengemeinden, Kirchenzeitungen und andere Gruppen mit religiösem Bezug sollten die Situation veröffentlichen und sich für die Flüchtlinge einsetzen.

Bitte entnehmen Sie weitere Informationen der Original - urgent action (ua 234/80).

bitte wenden